

Larezza, 18. 7. 32.

Lieber, wunderbarster Oberon!

Zwischen Larezza und Trübsalbewölkungen und nicht wissend,
 was mir der Tag bringt, jedoch ist für mich immer noch
 Pflichten genug, bitte ist für mich die liebe Gattin,
 meine nächsten dank für Ihre schönen Glückwünsche
 baldmöglichst auszusprechen. Es gibt keinen besseren
 Lohn für eine Lebensarbeit, als gesehnt zu werden
 von den Bewusstseins. Zu diesem Ende ist für mich immer
 noch ein kleiner Teil dazu. Außerdem ist es
 dem Herrn Luchino große Freude geworden, weshalb
 ich heute mit Ihnen die Hoffnung, daß diese gesehnt
 wünsche liebebedürftige Herrn nicht weiter können
 fürwähren werden und noch 12 Flappen fürwähren sollte diese

Mein auf eine kleine Bitte dazu. Außerdem ist es
 dem Herrn Luchino große Freude geworden, weshalb
 ich heute mit Ihnen die Hoffnung, daß diese gesehnt
 wünsche liebebedürftige Herrn nicht weiter können
 fürwähren werden und noch 12 Flappen fürwähren sollte diese

und Land verpflichtet hat. Dagegen bin freundlichst diesem Herrn,
denn Sie ja nicht lassen dürfen, daß ich, seiner gedenkt und
auch seiner Gerechtigkeit diesem alten Mann in seinen
Blüthen zu erfüllen werde.

Mit herzlichem Grusse von Land zu Land

Ihr ergebener

Ludwig Fulda

